

WORLD WLAN
Advanced

User Manual

User Manual

Gehen Sie Schritt für Schritt alle Optionen der Einstellungen durch. Nach Abschluss aller Einstellungen ist es erforderlich, das System zu resetten, um sicherzustellen, dass alle Änderungen aktiviert wurden.

Das Webinterface erreichen Sie wie im Quick-Install beschrieben wurde und besitzt folgende Menüpunkte:

Sicherheit:

Admin Passwort	Hier können Sie das Passwort ändern, welches benötigt wird, wenn Sie Einstellungen am WORLD WLAN Server vornehmen möchten. Es ist standardmässig auf „admin“ eingestellt. Der User lautet stets „admin“. Zwischen Gross-Kleinbuchstaben wird unterschieden, d.h. „Passwort“ ist nicht gleich „passwort“. Maximale Länge sollte nicht über 14 Zeichen liegen.
Operator-ID	Die Kennung des Hotspots, die Sie bei der Online-Registrierung erhalten haben, bzw. dort festgelegt haben, muss hier eingetragen werden. Beispiel: „HotelAmSee“
CryptKey	Der Wert dieses Eintrages erhalten Sie bei der Online-Registrierung des Hotspots und muss hier entsprechend eingetragen werden. Beispiel: „23eJeXeFE3“

Network:

Internet-Connection	Die Internet-Verbindungsart legt fest, ob das WORLD WLAN die Einwahl ins Internet direkt erledigt (Einstellung: Connection-Type=PPPoE) oder über Standleitung (oder DSL-Router mit Selbst-Einwahl) stattfindet (Einstellung: Connection-Type=WAN Static). Wenn Sie ein einfaches DSL-Modem einsetzen wollen (mit nur einer Ethernet-Schnittstelle), wählen Sie hier am besten die Verbindungsart „PPPoE“.
Static WAN Connection	Wenn Sie in der Internet-Connection „WAN Static“ ausgewählt haben, sind folgende Parameter für Sie wichtig: WAN-IP: Ethernet-Schnittstelle mit IP-Adresse aus dem gleichen Subnet-Bereich wie Ihr Internet-Router. Beispielsweise +/-1 Ihres DSL-Modems. Dieser Eintrag muss unbedingt überprüft und lokal angepasst werden. WAN-Gateway Die IP-Adresse Ihres Internet-Routers muss hier eingetragen werden. Auf LAN eingehender Traffic wird an dieses Gateway weitergereicht. Dieser Eintrag ist unbedingt zu ändern bzw. anzupassen. Alternativ können Sie auch die IP-Adresse von Ihrem Internet-Router auf diese IP-Adresse umändern. WAN DNS 1 + WAN DNS 2 IP-Adresse(n) eines gültigen DNS-Servers muss hier eingetragen werden. Diese kann eine Adresse im Internet sein oder die IP-Adresse des DSL-Modems bzw. Routers. In der Verbindungsart „WAN Static“ müssen mindestens ein DNS-Server eingetragen sein. In der Verbindungsart „PPPoE“ ist dies nicht notwendig, da die Internet-Provider mit der Einwahl ins Internet auch automatisch eine IP-Adresse eines DNS-Servers mitliefern. Namensauflösungen von Domain-Namen in Internet-Protokoll-Adressen (IP's) sind für die Kommunikation eine Grundvoraussetzung und finden im Internet über DNS-Server statt. Hier sind bereits zwei Server-IP's standardmässig eingetragen. Sie können hier die IP-Adressen anderer Server eintragen, die ggfs. näher liegen oder aus anderem Grunde von Ihnen präferiert werden. Achten Sie darauf keine Domain-Namen, sondern tatsächliche IP-Adressen im Format 12.34.56.78 einzugeben.

	<p>Wenn Ihr Modem oder Internet-Router eine Einwahl bei einem Provider durchführt, bekommt dieses meist automatisch einen DNS-Service zugeteilt. Sie sollten –und in einigen Fällen müssen sogar– dann als IP-Adresse für den DNS-Server die IP Ihres Internet-Routers eintragen (identisch mit WAN-Gateway). Dieses leitet die DNS-Anfragen dann transparent an die entsprechenden Provider-DNS-Server einfach weiter. ACHTUNG: EINIGE ROUTER HINGEGEN HABEN PROBLEME ALS DNS-RELAY ZU FUNGIEREN! WENN DIE NAMENSAUFLÖSUNG NICHT FUNKTIONIERT, STELLEN SIE HIER EINEN DNS-SERVER AUS DEM INTERNET EIN. AM EINFACHSTEN, BELASSEN SIE ES BEI DEN VOREINGESTELLTEN WERTEN.</p> <p>Wenn Sie eine Verbindung über PPPoE mit einem DSL-Modem aufbauen, können Sie einen oder zwei Name-Server-Einträge hinzufügen, die dann immer verwendet werden. Wenn Sie hier nichts eintragen, werden die DNS-Server vom Provider bei der Einwahl übernommen und dynamisch hinzugefügt.</p>
PPPoE-Connection	<p>Mit diesen Parametern wird die automatische Einwahl vom WORLD WLAN ins Internet geregelt.</p> <p>Wenn Sie in der Internet-Connection „PPPoE“ ausgewählt haben, sind folgende Parameter für Sie wichtig:</p> <p>Username + Password: Im Feld Username und Password tragen Sie die Zugangsdaten für Ihren DSL-Anschluss ein (Name und Passwort), die Sie von Ihrem DSL-Provider erhalten haben. Achten Sie auf die genaue Schreibweise. Insbesondere Gross- und Kleinschreibung, sowie notwendige Zusätze (beispielsweise „@t-online.de“ oder anderes).</p>
LAN-IP	<p>Legt die LAN-IP im Netzwerk fest. Standardmässig ist dies 192.168.110.2. Das Setup des WORLD WLAN erreichen Sie entsprechend unter: http://192.168.110.2/setup. WICHTIG: Achten Sie darauf, dass die LAN-IP (oder der LAN-Alias) niemals im gleichen Subnet wie die WAN-IP (oder der WAN-Alias) liegt!</p>
DHCP-Server	<p>Ein DHCP-Server vergibt automatisch IP-Adressen an die Clients und ist Voraussetzung für eine Kommunikation mit DHCP-Clients. ACHTUNG: ES DARF KEIN WEITERER DHCP-SERVER IM SUBNET AKTIV SEIN, DA ES SONST ZU ADRESS-KOLLISIONEN KOMMEN KANN!</p> <p>Die Range-Start gibt die Start-Endziffer der Subnet-IP an. Standardmässig ist dies 192.168.110.50. Sie können Access-Points, Router, PC's mit Adressen zwischen 3 und 49 statisch vergeben. Sollte dies nicht ausreichen, erhöhen Sie den Wert, bis Sie ausreichend Platz haben. Sollte ein Subnet von 254 Rechnern nicht ausreichen, können Sie eine LAN-Alias-IP hinzufügen und die Rechner hierüber anschliessen. Der Wert Max-Users (standardmässig auf 200) gibt für den DHCP die maximale Anzahl der Clients an. Die End-Endziffer ist dementsprechend 192.168.110.249. Die Clients erhalten also die IP's 192.168.110.50, 192.168.110.51, 192.168.110.52 usw.</p>
WAN-Alias IP	<p>Hiermit können Sie eine zusätzliche IP-Adresse zu Ihrer WAN-Schnittstelle vergeben. Dies ist nur bei aufwendigeren Netzwerkstrukturen notwendig. Mittels dieser IP lässt sich der Server von aussen zusätzlich erreichen und bspw. eine Ripe-IP eintragen. Wird nur in den seltensten Fällen benötigt.</p>
LAN-Alias-IP	<p>Hiermit können Sie eine zusätzliche IP-Adresse zu Ihrer LAN-Schnittstelle vergeben. Dies ist nur bei aufwendigeren Netzwerkstrukturen notwendig. Über diese IP-Adresse ist der Server dann ebenfalls ansprechbar. Beispiel: Als Gateway für untergeordnete Netzwerke.</p>
Locale Networks	<p>Wünschen Sie, dass ein Netzwerk-Bereich nicht durch die automatische Erkennung im LAN behandelt wird, tragen Sie bitte hier eine IP des Netzwerkes ein. Hier sollten Sie die Adresse Ihres Internet-Routers eintragen, z.B. die IP 10.0.0.138, um das Routing nicht durch Clients zu gefährden, die sowohl am LAN als auch am WAN hängen. Derartiges kann zu allgemeinen Routing-Problemen führen und sollte unbedingt vermieden werden.</p> <p>Besitzen Sie noch weitere Lokale-Subnetze, die ebenfalls nicht automatisch erkannt werden sollen, tragen Sie einfach eine IP aus dem Subnet untereinander ein. Das Lokale-Netz wird dann mit der Subnet-Mask 255.255.255.0 als lokaler Traffic erkannt.</p>

Firewall	Hiermit schalten Sie die Stateful Packet Inspection ein bzw. aus. Nach dem Einschalten werden unbekannte Verbindungsversuche aus dem Internet geblockt.
Block Ports	Bestimmte Ports, die bei Windows-Betriebssystemen anfällig für Viren und Trojaner sind, werden hiermit in LAN-Richtung gesperrt. ACHTUNG: Die Kommunikation im WLAN zu den einzelnen Clients lässt sich nur mit der Aktivierung der User-Isolation verhindern.
Isolate Users	Nur bei den Advanced++ Geräten verfügbar: Hiermit lässt sich die Kommunikation der Clients untereinander verhindern. Die Clients, sich im gleichen Netzwerk befinden, können sich somit nicht „sehen“ und Hacker können nicht auf Daten, z.B. Windows-Freigaben o.ä. zugreifen.
Port Forwarding	Wenn Sie ein Port-Forwarding für andere Server benötigen, können Sie hier die entsprechenden Parameter eintragen: Geben Sie den Start und End-Port der Weiterleitung an und die Zieladresse des LAN-Rechners. TCP und UDP Pakete werden gleichermaßen weitergeleitet.
Wireless Channel	Hier bestimmen Sie den Übertragungskanal des WLAN. Standardmässig ist dies Kanal Nummer 6. Sollten sich noch andere WLAN-Sender/Empfänger in der Nähe aufhalten, sollten Sie den grösstmöglichen Kanalabstand einhalten, um Funkkollisionen zu vermeiden.
Wireless Extension	Wenn Sie die WLAN-Infrastruktur mit den XCONY Extension-Packs erweitern möchten, tragen Sie hierzu die MAC-Adresse der Extension-Packs ein. Achten Sie darauf im entsprechenden Extension-Pack auch die MAC-Adresse des WORLD WLAN Advanced-Gerätes einzutragen. Diese finden Sie im Menüpunkt „Device-Info“. ACHTUNG: DIE MAC-ADRESSEN IM WLAN, LAN UND WAN SIND ALLE UNTERSCHIEDLICH! ACHTEN SIE DARAUF DIE MAC-ADRESSE IM WLAN ZU NEHMEN! DIESE WIRD IHNEN UNTER DEVICE-INFO ANGEZEIGT!

Billing:

Subtract-Interval:	Intern verwendetes Zeitintervall für die Abrechnung der Clients. Dieser Wert braucht nicht geändert zu werden. Sollte die Verbindung zum Internet unterbrochen werden, wird auch keine Zeit den Clients mehr abgezogen.
Idle-Timer	Zeit in Sekunden, die angibt, wann ein Nutzer automatisch abgemeldet und sein Guthaben gespeichert wird, wenn er das Internet nicht mehr nutzt. Ein Bereich von 7 bis 9 Minuten ist praxisnah. Hinweis: Der User kann nach wie vor im WLAN aktiv und auch erreichbar sein. Der Idle-Timer wird nur bei Aktivitäten im Internet zurück gesetzt.
Billing-Server	Interne URL der Schnittstelle zum Internet-Billing-Server. Eintrag muss nicht geändert werden und ist standardmässig auf „www.wireless-billing.com“ eingestellt. Die Server hinter dieser URL protokollieren alle Zugriffe und sichern einen geschützten Zugriff auf die Datenbankserver-Farm. Durch eine automatisierte Intrusion-Detection werden Hack-Angriffe wirksam vermieden.
Default Language	Stellt die Sprache ein für die Anmeldung der Benutzer ein. Derzeit wird angeboten: en, es, de, se für Englisch, Spanisch, Deutsch, Schwedisch. Weitere Sprachen werden in Zukunft hinzukommen.

Freie Nutzung:

Externe Websites	Hier können Sie IP's und/oder Domain-Namen eintragen von Servern, die auch ohne Abrechnung erreichbar sein sollen. Achten Sie darauf, dass erst Ihre Internet-Verbindung steht, für den Fall, dass Sie den HAS-Server neustarten, weil sonst keine Namensauflösung für Domain-Namen erfolgen kann. Hat der Server einmalig eine Namensauflösung durchführen können (ca. 1 Minute nach einem Start/Reboot) bleibt sie auch bei Internet-Unterbrechungen erhalten.
Greencards	MAC-Adressen von Clients können Sie hier eintragen, die ohne weitere Prüfung geroutet werden und damit vollen Internet-Zugang erhalten. Jede Netzwerkkarte besitzt eine weltweit-eindeutige Nummer im Format: 11:22:33:44:55:66. Die Nummer Ihrer Netzwerkkarte erfahren Sie indem Sie in der Kommandozeile:

	„ifconfig“ (Linux) bzw. „ipconfig /all“ (Windows) eingeben. Hinweis: Windows zeigt die MAC-Adresse mit Bindestrichen, Linux mit Doppelpunkten.
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Special:

Reboot	Dient zum Rebooten des Servers. Nach Abschluss aller Einstellungen bitte den Server neustarten. Nach ca. 5 Sekunden ist der Server neugestartet. Die Einwahl geschieht vollautomatisch und kann zwischen 30 Sekunden und 2 Minuten dauern.
Show Users	Zeigt die derzeit angemeldeten User (IP's) mit verbleibender Online-Zeit und Idle-Zeit, d.h. vor wieviel Sekunden der User zuletzt eine Anfrage im Internet hatte.
SMTP-Patch	Patch den Mail-Versand der Clients oder schaltet diesen Patch aus. Hiermit ist es möglich Usern den E-Mail Versand zu erlauben, die nicht über ihren eigenen Provider agieren. Einige Provider sperren den Empfang von E-Mails aus Spamschutzgründen.
Device-Status	Hier sehen Sie die unterstützten Datenraten (bis 54 MBPS), Statistiken zu empfangenen und verlorenen Daten und die MAC-Adresse der WLAN-Schnittstelle, die u.a. auch für die Extension-Packs benötigt wird.
Factory-Defaults	Hiermit können Sie die Einstellungen auf die Werks-Einstellungen zurück versetzen.
Time-Zone	Hier können Sie eine Zeitzone einstellen. Das Gerät bootet regelmässig um 04:00 Uhr morgens. Sollte sich Ihr Gerät ausserhalb der Deutschland-Zeitzone befinden, sollten Sie hiermit die Reboot-Zeit anpassen.

Inbetriebnahme, Fehlersuche und Tests:

Verbinden Sie sich mit einem Netzkabel auf dem LAN-Port des WORLD WLAN Advanced und einem Laptop oder anderem Client-Rechner. Stellen Sie sicher, dass die IP Ihres Laptops bzw. Rechners im Subnetz des Hotel Air Spot Servers liegt. Die LAN-IP des WORLD WLAN Advanced-Servers lautet 192.168.110.2. Ihr Rechner sollte also z.B. 192.168.110.20 besitzen.

Nachdem Sie alle Kabel angeschlossen haben, starten Sie das WORLD WLAN Advanced.

Gehen Sie dann zum Durchführen einiger Tests in die Windows/Linux Kommandozeile und geben Sie folgende Befehle an Ihrem Laptop/Rechner ein. Sollte hierbei eine positive Antwort ausbleiben, hilft Ihnen die aufgeführte Symptom/Diagnose-Tabelle.

Check ob WORLD WLAN Gerät erreichbar:

„ping 192.168.110.2“ (Positive Antwort: Reply from...)

Check ob Internet-Verbindung steht:

„ping 212.124.39.144“ (Positive Antwort: Reply from...)

Check ob das Internet bei Nicht-Anmeldung gesperrt ist:

„ping 212.124.39.145“ (Positive Antwort: Unreachable...)

Check ob der DNS-Server des Providers erreichbar ist:

„ping www.xcony.de“ (Positive Antwort: Reply from...)

Live-Check:

Öffnen Sie ein Internet-Browser Fenster und geben Sie „<http://www.wireless-billing.com>“ ein. Werden Sie weitergeleitet zur WORLD WLAN (Hotel Air Spot) Startseite, geben Sie einen gültigen Code ein und melden Sie damit sich an.

Check ob das Internet nach Anmeldung erreichbar ist:

„ping 212.124.39.145“ (Jetzt positive Antwort: Reply from...)

Fehlersuche: Wenn die Weiterleitung funktioniert hat (s. LiveCheck), aber der Client nicht freigeschaltet wird, so kann dies mehrere Gründe haben:

1. Der Cryptkey stimmt nicht bzw. wurde nicht richtig eingetragen. Abhilfe: Registrieren Sie sich neu bzw. tragen Sie die Parameter in die entsprechenden Felder ein.
2. Die Hotspot-ID stimmt nicht bzw. wurde nicht richtig eingetragen. Abhilfe: Registrieren Sie sich neu bzw. tragen Sie die Parameter in die entsprechenden Felder ein.
3. Sie haben einen oder mehrere Router, die den Port 3128 nicht an das WORLD WLAN Advanced weiterleiten. Abhilfe: Stellen Sie den/die vorgeschaltete(n) Router so ein, dass Sie jeweils die TCP-Pakete mit Zielport 3128 weiterleiten. Wie dies genau geht, entnehmen Sie entweder dem Quick-Install des WORLD WLAN oder dem Handbuch Ihres Routers.
Sie können die Weiterleitung testen, indem Sie auf <http://www.xcony.de/check.asp> hinsurfen. Nur wenn hier steht „YOUR HOTSPOT & MODEM SETUP LOOKS OKAY!“ ist der vorgeschaltete Router korrekt eingestellt. Bei einer direkten DSL-Modem-Verbindung mit dem WORLD WLAN Advanced ist dies eigentlich immer gegeben.

Check ob Abmeldung funktioniert:

Geben Sie im Internet-Browser-Fenster „<http://access.hotellairspot.com>“ ein. Sie werden wieder zur Anmeldeseite weitergeleitet. Klicken Sie auf „Abmelden“.

„ping 212.124.39.145“ (Positive Antwort: Unreachable...)

Wenn alle Tests positiv abgeschlossen wurden, ist Ihr Hotspot-System erfolgreich getestet.

Symptom / Diagnosetabelle:

Symptom:	Diagnose/Abhilfe:
ping 192.168.110.2	Antwort: „request timed out“. WORLD WLAN Advanced Server ist nicht über das LAN erreichbar. Abhilfe: LAN-Netzwerkkabel überprüfen und sicherstellen, dass Client IP mit Mask 255.255.255.0 Zugriff zu 192.168.110.2 hat, also z.B. 192.168.110.20. Antwort: „Reply from 192.168.110.2“. WORLD WLAN Advanced Server funktioniert und ist erreichbar.
ping 212.124.39.144	Antwort: „Destination port unreachable“. Internet-Verbindung steht nicht oder Traffic wird nicht automatisch geroutet. Abhilfe: Netzwerkverbindungen und LAN/WAN-IP + Gateway prüfen. Antwort: „Reply from 212.124.39.144“. WORLD WLAN Advanced Server funktioniert und kann das Internet erreichen.
ping www.xcony.de	Antwort „unknown host“. Internet-Verbindung steht nicht, Traffic wird nicht geroutet oder DNS-Server existieren nicht, sind ausgefallen oder sind nicht erreichbar. Abhilfe: Andere DNS-Server eintragen. Antwort: „Reply from 212.124.39.144“. Hotel Air Spot Server funktioniert, Internet erreichbar und DNS-Server sind auch ansprechbar.
ping www.google.de	Antwort „Destination port unreachable“. DNS-Server funktioniert, aber Website ist nicht freigeschaltet oder User nicht angemeldet. Abhilfe: Normale Situation! Andernfalls: Website freischalten oder anmelden. Antwort: „Reply from 216.239.59.99“ (google.de). WORLD WLAN Advanced Server funktioniert, wenn User angemeldet bzw. Website freigeschaltet war. Internet erreichbar und DNS-Server auch ansprechbar.
ping <gateway_ip>	Antwort „Destination port unreachable“. Gateway nicht freigeschaltet bzw. User nicht angemeldet. Abhilfe: User anmelden. Antwort: „Reply from <gateway_ip>“. WORLD WLAN Advanced Server funktioniert und User ist angemeldet oder Gateway freigeschaltet.